Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 4 (1886)

Heft: 48

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 48. IV. Jahrgang 1886 IVme année. № 48

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 15. Mai — Berne, le 15 Mai — Berna, li 15 Maggio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 12. Mai. Rudolf Theodor Bosshardt von und in Hottingen und Mina Kutzli geb. Bosshardt von Schaffhausen, in Hottingen, diese mit Zustimmung ihres Ehemannes Wilhelm Kutzli, haben unter der Firma **Geschw. Bosshardt** in Hottingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1886 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Mercerie, Ellenwaaren in Baumwolle, Leinwand und Damenkleiderstoffen. Geschäftslokal: Hottingerstraße 26.

12. Mai. *Die Firma „Fried. Keck & C°" in Männedorf (S. H. A. B. 1885, pag. 703 und 729) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.* Robert Berthold und Eugen Gwinner, beide von Elberfeld, in Zürich, haben unter der Firma **Berthold & C°** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1886 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Fried. Keck & C° übernimmt. Natur des Geschäftes: Fabrikation façonnirter Seidenwaaren. Geschäftslokal: Bärengasse 5.

12. Mai. Der Verwaltungsrath der **Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur** (S. H. A. B. 1883, pag. 766) hat *für den zurückgetretenen J. J. Weiss* als Verwalter gewählt den Johs. Kronauer-Suter von und in Winterthur.

12. Mai. In der Generalversammlung der Aktiengesellschaft « Zürcher Telephongesellschaft » in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 758 und 1884, pag. 271 und 417) vom 29. April 1886 wurde gestützt auf die Bestimmungen des Tit. XXVI des Schweiz. Obligationenrechtes eine Revision der Statuten vorgenommen. Aus denselben ist hervorzuheben; Die Firma der Gesellschaft ist nunmehr folgende **Zürcher Telephongesellschaft, Actiengesellschaft für Elektrotechnik (Société des Téléphones de Zurich, Société anonyme pour les applications électriques — Società Telefonica di Zurigo, Società anonima per le applicazioni elettriche);** sie hat ihren Sitz und Gerichtsstand in Zürich. Der Zweck der Gesellschaft ist: 1) Erstellung, Uebernahme und Betrieb von elektrischen Beleuchtungen und andern Beleuchtungsanlagen; 2) Erstellung, Uebernahme und Betrieb von Telephonnetzen; 3) Erstellung, Uebernahme und Betrieb anderweitiger Anlagen auf dem Gebiete der Elektrotechnik; 4) Betrieb einer mechanischen Werkstätte hauptsächlich für elektrotechnische Arbeiten und Handel mit Apparaten und Maschinen. Die Zeitdauer des Unternehmens ist eine unbestimmte. Das Grundkapital beträgt siebenhunderttausend Franken, eingetheilt in 1400 Aktien von je Fr. 500, welche voll einbezahlt sind; sie lauten auf den Inhaber und sind untheilbar. Statutengemäß kann die Ausgabe von weitern 1600 Aktien vom Verwaltungsrathe angeordnet werden. Die Beschlußfassung über die Ausgabe von weitern 2000 Aktien, also bis zu einem Grundkapital von zwei Millionen fünfhunderttausend Franken, bleibt der Generalversammlung vorbehalten. Die Bekanntmachungen erfolgen in rechtsverbindlicher Weise für die Aktionäre in zwei zürcherischen Zeitungen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrath von sieben Mitgliedern und zwei Rechnungsrevisoren (Kontrolstelle). Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen und die Zeichnungsberechtigung für die Gesellschaft sind unverändert geblieben. (Präsident des Verwaltungsrathes: Dr J. Ryf; Direktor: Dr Albert Denzler.) Demnach führt der Direktor die Unterschrift für Verträge über fünfhundert Franken und für den gesammten Bankverkehr gemeinschaftlich mit einem Mitgliede des Direktionskomites und selbstständig für andere Verträge und die Korrespondenz. Das Geschäftslokal befindet sich Hafnerstraße 24 in Außersihl.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1886. 10. Mai. Inhaber der Firma **G. Iseli-Iseli** in Langenthal ist Gottfried Iseli von Hasle bei Burgdorf, wohnhaft in Langenthal. Natur des Geschäfts: Tuchhandlung.

12. Mai. Inhaber der Firma **Jb Müller** in Melchnau ist Jakob Müller von und in Melchnau. Natur des Geschäfts: Gurten- und Schlauchfabrikation.

Bureau de Courtelary.

11 mai. *Pour cause de cessation et de liquidation de son commerce, la raison* ***Jean Iten,*** *vente de chaussures, à St-Imier, inscrite au registre du commerce le 30 janvier 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 10 février suivant, page 123, est éteinte.*

Bureau Fraubrunnen.

10. Mai. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Zauggenried** ist eine Genossenschaft entstanden mit Sitz in Zauggenried. Sie hat den Zweck bestmöglichster Verwerthung der Milch durch Käse- und Butterbereitung, sei es durch Verkauf der Milch an einen Käser zu diesem Zwecke, sei es durch Betrieb des Geschäftes auf eigene Rechnung. Die Genossenschaftsstatuten datiren vom 26. Februar 1886 und es ist die Dauer der Genossenschaft für so lange bestimmt, bis die Auflösung derselben den gesetzlichen Vorschriften gemäß beschlossen wird. Der Eintritt in die Genossenschaft steht jeder handlungsfähigen Person mit Einwilligung der Genossenschaft und Bezahlung des von der letztern zu bestimmenden Eintrittsgeldes je auf 1. Mai oder 1. November des betreffenden Jahres offen. Wenn jedoch auf einem Hofe oder Heimwesen ein Wechsel des Besitzers oder Pächters eintritt, so tritt der Nachfolger in die Rechte und Pflichten seines Vorfahrs, wenn dieser bereits Mitglied der Genossenschaft war, hat also kein Eintrittsgeld zu bezahlen. Der Austritt erfolgt durch Wegzug aus der Gemeinde oder durch freiwillige Austrittserklärung, letzteres jedoch nur auf Ende April oder Ende Oktober jeweiligen Jahres. Stirbt ein Mitglied, so treten die Erben desselben an seine Stelle, falls sie nicht den Austritt erklären. Die Austrittserklärung ist dem Präsidenten wenigstens 4 Wochen vor dem Austritt mitzutheilen. Mitglieder, welche sich der Befolgung der Statuten widersetzen oder mit der Milchlieferung Gefährde treiben, können von der Genossenschaft ausgeschlossen werden. Wer freiwillig austritt oder ausgeschlossen wird, verliert allen Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft, es sei denn, daß dieselbe sich innert Jahresfrist auflöse und das Vermögen vertheilt werde. Sämmtliche Mitglieder haften für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft solidarisch. Ein Gewinn zu Handen der Genossenschaft als solcher wird nicht beabsichtigt, da die Milchlieferung jedem Mitgliede nach dem Quantum derselben bezahlt wird. Zur Verzinsung und Amortisation des geliehenen Baukapitals, sowie zur Bestreitung aller übrigen Ausgaben der Genossenschaft hat jedes Mitglied im Verhältniß seiner Milchlieferung beizutragen. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft hat die Hauptversammlung das dabei zu beobachtende Verfahren zu bestimmen und die Liquidationsbehörde zu ernennen, welche nach Art. 712 O. R. die Gläubiger zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auffordert. Nach Tilgung der Schulden soll, wenn die Vermögensverhältnisse sich günstig gestalten, ein von der Genossenschaft zu bestimmender Theil des Vermögens zu einem wohlthätigen oder gemeinnützigen Zwecke verwendet und der Rest unter die beim Auflösungsbeschluß der Genossenschaft angehörenden und innert Jahresfrist ausgetretenen Mitglieder nach Verhältniß der Milchlieferung während den letzten zehn Jahren vertheilt werden. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Hauptversammlung und *b.* der Vorstand. Der letztere besteht aus dem Präsidenten, zugleich Kassier, dem Vizepräsidenten und dem Sekretär. Der Präsident ist der rechtliche Vertreter der Genossenschaft gegenüber dritten Personen. Präsident und Sekretär führen die verbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtig sind erwählt: Zum Präsidenten: Herr Jakob Messer-Buri; zum Vizepräsidenten: Herr Jakob Schär, Niklausen, im Oberdorf, und zum Sekretär: Herr Niklaus Vögeli, Gemeindeschreiber, alle zu Zauggenried wohnhaft.

Bureau Laupen.

6. Mai. Unter der Firma **Käsereigesellschaft Bärfischenhaus-Rüplisried** mit Sitz in Herrenzelg bei Bärfischenhaus hat sich unter'm 18. Februar 1886 (Datum der Statuten) im Sinne des Art. 678 u. ff. O. R. eine Genossenschaft gebildet, bestehend aus den Güterbesitzern von Bärfischenhaus, Rüplisried und Thalmühle, welche sich als Zweck gesetzt hat: Die Einrichtung und Betrieb einer Käserei, sei es durch den Betrieb des Geschäftes auf eigene Rechnung oder durch den Verkauf der Milch an einen Dritten zu eben derselben Verwendung. Die Dauer der Genossenschaft wird auf keine bestimmte Zeit beschränkt. Mitglieder der Genossenschaft sind zunächst die Grundeigenthümer der Dorfbezirke Bärfischenhaus, Rüplisried und Thalmühle, sofern sie die gegenwärtigen Statuten unterzeichnet haben. Neue Mitglieder können durch Genossenschaftsbeschluß zu jeder Zeit aufgenommen werden. Die Anmeldung zum Beitritt erfolgt durch eine schriftliche Erklärung an den Vorstand der Genossenschaft. Die Aufnahme erfolgt in der nächsten ordentlichen oder außerordentlichen Versammlung der Genossenschaft und zwar muß dieselbe von $^2/_3$ der Genossenschaftsmitglieder beschlossen werden. Der Austritt eines Genossenschaftsmitgliedes erfolgt auf die im Gesetz vorgeschriebene Weise. Der Ausschluß aus der Genossenschaft kann von derselben mittelst $^2/_3$ Mehrheit der Genossenschaftsmitglieder verfügt werden: *a.* gegen Mitglieder, die sich der Milchfälschung schuldig machen; *b.* gegen Mitglieder, die den gegenwärtigen Statuten zuwiderhandeln, und *c.* wenn ein Mitglied in Geltstag fällt. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Art. 685 des Obligationenrechts. Die Rechte und Verbindlichkeiten eines Genossenschafters gehen auf seine Erben über. Wenn der Antheil eines Genossenschafters an dem Genossenschaftsvermögen in Folge Gant oder Geltstag an eine Person übergeht, die nicht Mitglied der Genossenschaft ist, so ist die letztere befugt, diesen Antheil gegen die dafür bezahlte Summe oder um einen festzusetzenden Preis an sich zu ziehen, ohne weitere Entschädigung. Die Genossenschaft ist befugt, auch Milchlieferanten ohne Rechte und Antheil am Genossenschaftsvermögen anzunehmen und ihre Milchlieferung mit einer Abgabe zu belegen. Solche Milchlieferanten sind an die Verbindlichkeit der Statuten und Beschlüsse der Genossenschaft gebunden und haben in Angelegenheiten, welche das Eigenthum der Genossenschaft betreffen, kein Stimmrecht. Die Mitglieder der Genossenschaft haften persönlich für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Sinne des Art. 689 des Obligationenrechts. Alle Auslagen der Genossenschaft, wie die Verzinsung und allfällige Amortisation der Geldanleihen, die Anschaffung von Geräthschaften, die Reparation und Unterhaltung der Gebäulichkeiten und der Geräthschaften, alle Staats- und Gemeindeabgaben für die Liegenschaften, die Besoldungen u. s. w. werden aus der allgemeinen Kasse bestritten. Die allgemeine Kasse wird gespiesen: *a.* aus dem jährlichen Miethzins für das Käsereigebäude und Zubehörden; *b.* durch Beiträge der Genossenschafter, welche alljährlich zu beziehen sind und per Jucharte urbaren Landes bestimmt werden; *c.* aus allfälligen Bußen. Das Anspruchsrecht der einzelnen Genossenschafter am Genossenschaftsvermögen bemißt sich nach den von ihnen zum Zwecke der Amortisation der Genossenschaftsschulden gemachten Einzahlungen, nach Jucharte urbaren Landes berechnet. Hierüber soll alljährlich ein besonderer Etat aufgestellt werden; daraus soll sowohl das Genossenschaftsvermögen als die Antheilsberechtigung jedes Genossenschafters an demselben ersichtbar sein. Zu Bußen können Genossenschafter verurtheilt werden: *a.* solche, die Milch an Dritte, exclusive Verpächter und Verwandte, verkaufen; *b.* die ihr sämmtliches urbares Land an außerhalb des Käsereibezirks Wohnende, d. h. nicht Genossenschafter veräußern; *c.* wer verfälschte oder unreine Milch liefert, und *d.* der Butter zum Verkaufe fabrizirt oder angekaufte Kälber zum Verkaufe mästet. Die Bußen variiren von Fr. 4 bis 100. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die durch Umbieten bekannt gemacht wird; der Vorstand für je 1 Jahr, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Kassier, einem Sekretär und einem Milchwäger. Der Präsident vertritt die Genossenschaft nach Außen, dagegen unterzeichnet mit dem Präsidenten auch der Sekretär Namens der Genossenschaft und es hat der Letztere die ihm vom Erstern übertragenen Aufträge zu vollziehen. Unter'm 28. Februar 1886 wurden gewählt: Als Präsident: Herr Rudolf Herren, Christians, zu Rüplisried; als Vizepräsident: Herr Samuel Fuchs zu Bärfischenhaus; als Sekretär und Kassier: Herr Samuel Herren, Christians, zu Bärfischenhaus, und als Milchwäger: Herr Jakob Düllmann zu Bärfischenhaus. Allfällige Streitigkeiten werden schiedsrichterlich zu todter Hand entschieden. Die Auflösung der Genossenschaft erfolgt, wenn $^2/_3$ sämmtlicher Mitglieder der Genossenschaft die Auflösung beschließen; über den Auflösungsmodus enthalten die Statuten nichts.

Bureau de Moutier.

10 mai. Emile Maitre, fabricant d'horlogerie, demeurant à Moutier, Léon Kunzli, visiteur, demeurant à Moutier, et Hipolyte Frêne, directeur, demeurant à Moutier, ont constitué à Moutier, sous la raison sociale **Maitre, Frêne & Kunzli,** une société en nom collectif, avec siège à Moutier, qui a commencé ses opérations le 1er avril 1886. Pour toutes les affaires qui rentrent dans les opérations sociales proprement dites, chacun des associés possède séparément la signature sociale, représente et engage la société. Genre de commerce: Fabrication, vente des ébauches et finissages, ainsi que d'autres branches d'horlogerie. Bureaux: Dans les locaux de la société, à Moutier.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1886. 10. Mai. In Folge des am 8. September 1883 erfolgten *Todes des Dr med. Xaver Schreiber ist die alte Firma „Gebrüder Schreiber" in Arth (S. H. A. B. 1883, pag. 638) erloschen.* Die übrigen Gesellschafter, nämlich Karl Schreiber-Huber, Martin Schreiber und Dr. Friedrich Schreiber-Kipfer, alle von und in Arth, setzen als neue Kollektivgesellschaft unter der nämlichen Firma **Gebrüder Schreiber (Schreiber frères)** in Arth das Geschäft fort unter Uebernahme des Geschäftszweckes (Betrieb folgender Gasthöfe in der Gemeinde Arth: 1) Hôtel und Pension Rigistaffel auf Rigistaffel; 2) Hôtel Schreiber auf Rigikulm; 3) Hôtel Rigikulm auf Rigikulm) und sämmtlicher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma.

10. Mai. *Die Firma* ***Kälin & Beeler*** *in Schwyz (S. H. A. B. von 1883, pag. 512) ist in Folge Absterbens des Gesellschafters Josef Kälin, Baumeister, erloschen. Die Liquidation besorgt der Vollmachtträger Alois Kälin in Schwyz.*

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1886. 11. Mai. *Aus der Kollektivgesellschaft unter der* Firma **C. v. J. J. Weyermann** in St. Gallen ist der Gesellschafter Eduard Nef-Weyermann gestorben; der andere Gesellschafter Eduard Nef-Bidermann in St. Gallen führt das Geschäft unter der nämlichen Firma C. v. J. J. Weyermann in St. Gallen als alleiniger Inhaber fort.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 10. Mai. *Die Firma* ***Jac. Müller-Müller*** *in Zihlschlacht (S. H. A. B. 1883, pag. 871) ist in Folge Konkurses von Amtes wegen gestrichen worden.*

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Nyon.

1886. 10 mai. *La raison* ***Veuve Olivier-Vulliez,*** *à Crans, inscrite le 9 avril et publiée dans la F. o. s. du c. le 12 juin 1883, IIe partie, page 690, est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire.*

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1886. 5 mai. Le chef de la maison **César Franel,** à la Chaux-de-Fonds, est César Franel, de Provence, Vaud, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Boulangerie et pâtisserie. Bureaux: Rue des Granges, n° 8.

5 mai. Le chef de la maison **Paul E. Vogel,** à la Chaux-de-Fonds, est Paul Emmanuel Vogel, de Menznau (Lucerne), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrique d'aiguilles de montres. Bureaux: Rue du Parc, 46.

Bureau du Locle.

10 mai. Le chef de la maison **Louis Jeanmaire-Bersot,** aux Brenets, est Louis Jeanmaire, des Brenets et de Tramelan, domicilié aux Brenets. Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Bureaux: Grande Rue.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 8 mai. Le chef de la maison **François Sallaz,** à Genève, est François Sallaz, de Copponex (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Fabrique et commerce de chapeaux de paille. Magasin: 6, Place Fusterie.

10 mai. Le chef de la maison **E. Compagnon,** à Genève, commencée le 15 avril 1886, est Emile Ernest Compagnon, de Laconnex, domicilié à Genève. Genre de commerce: Commission, soldes, matières d'or et d'argent et reconnaissances de la caisse de prêts sur gages. Magasin: 15, Bergues.

10 mai. *La raison „Eug. Friederich", à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 123), a cessé ensuite de l'entrée du titulaire dans l'association contractée ci-après.* Eugène Friederich, sus-dénommé, domicilié aux Eaux-Vives, et John Emile Béranger, de Lausanne, domicilié à Genève, ont constitué à Genève, et sous la raison sociale **J. Béranger & Ce,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er mai 1886, et qui a pour objet le commerce d'épicerie, droguerie, couleurs, vernis et spécialités pharmaceutiques. Magasins et bureau: 92, Rue du Rhône (anciens locaux de la maison Leclerc).

10 mai. Le chef de la maison **Vve Lachenal,** aux Eaux-Vives, commencée en 1884, est Mme veuve Véronique Claudine Lachenal née Dethurens, d'Archamp (Haute-Savoie), domiciliée aux Eaux-Vives. Genre de commerce: Mercerie, bonneterie. Magasin: 13, Terrassière. *Ancien local du commerce „G. Fleur de Lys", aux Eaux-Vives, radié pour cause de renonciation (F. o. s. du c. de 1884, page 280).*

10 mai. Aux termes d'un acte reçu par Me Dufresne, notaire à Genève, en date des 24 janvier et 5 février 1886, il a été fondé, sous la dénomination de **Société de la Fruitière de Chevrens,** une association faisant suite à la société existant précédemment sous le même titre, laquelle association a pour objet l'exploitation, au moyen du produit des vaches appartenant aux sociétaires, d'une fruitière soit laiterie et fromagerie située à Chevrens, commune d'Anières. Cette association aura une durée de trente années à partir du premier janvier 1886. Son siège est établi à Chevrens. On devient membre de l'association: 1° par une admission régulière prononcée par le comité et moyennant le versement d'une contribution, dont le montant est fixé par le dit comité dans chaque cas particulier; 2° par l'acquisition d'une part de sociétaire; 3° par succession aux droits d'un sociétaire décédé. On cesse de faire partie de l'association: 1° par transmission de ses droits à un tiers; 2° par démission volontaire, mais seulement à la fin d'un exercice annuel et en avertissant quatre semaines à l'avance et par écrit; 3° par suite d'une exclusion prononcée par le comité. En outre, sont considérés de plein droit comme démissionnaires, les sociétaires qui se trouveraient dans les cas prévus par les articles 15, 16 et 17 des statuts. Le comité pourra admettre dans l'association des membres externes, soit non propriétaires de parts et en les soumettant à une redevance annuelle dont il fixera la quotité dans chaque cas particulier. L'association est administrée par un comité de sept membres élus chaque année par l'assemblée générale. Le président du comité représente l'association en justice tant en demandant qu'en défendant. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le comité est valablement représenté par la majorité de ses membres ou par l'un de ses membres spécialement délégué et porteur d'un extrait de registre signé par le président et par deux membres du comité. Le fonds social se compose du matériel servant à l'exploitation de la fromagerie et d'un immeuble, le tout évalué cinq mille quatre cents francs. Le fonds social est divisé en parts sans valeur déterminée, dont le nombre est essentiellement variable en ce sens qu'il augmente ou diminue à chaque admission et à chaque sortie de sociétaire. Le sociétaire démissionnaire et le sociétaire exclu perdent tous leurs droits dans l'actif social; ils seront tenus de payer immédiatement au prix courant le lait qu'ils pourront devoir à l'association au moment de leur sortie. Pour faire face aux frais généraux, le comité impose chaque année, tant aux sociétaires qu'aux membres externes, une contribution proportionnelle au nombre de vaches qu'ils possèdent; ou bien il fait à chaque règlement, sur le compte de tout sociétaire ou membre externe, une retenue de tant pour cent dont il fixe la quotité suivant les besoins

de l'association. Les sommes provenant tant de ces contributions ou retenues que des amendes, retenues, droits d'entrée, redevances des membres externes ou autres causes serviront en premier lieu à acquitter les charges annuelles; l'excédant, s'il y a lieu, servira à constituer un fonds de réserve en vue du remboursement des dettes sociales. Les dettes sociales une fois éteintes, il sera constitué au moyen du dit excédant, un fonds de réserve destiné à faire face aux dépenses imprévues. Lorsque ce nouveau fonds de réserve aura atteint la somme de cinq cents francs, l'excédant qui pourra exister à la fin de chaque exercice annuel sera réparti entre les sociétaires proportionnellement au nombre de parts qu'ils possèdent. L'excédant annuel devra rentrer au fonds de réserve pour le parfaire dès que celui-ci sera entamé. Les engagements de l'association seront uniquement garantis par les biens sociaux, les sociétaires étant exonérés de toute responsabilité personnelle. Les membres du comité pour l'exercice de 1886 sont MM.: Dechevrens François, dit Boujon, président; Marius Dupont, secrétaire-trésorier; Jean Carrier; Rossiaud Philippe; Jean François Dechevrens, tous agriculteurs, demeurant à Chevrens; François Déclinand et Antoine Lambert, agriculteurs, demeurant à Crevy, commune de Veigy-Foncenex.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Haftpflichtgesetzgebung. Die vom schweizerischen Handels- und Landwirthschaftsdepartement einberufene Expertenkommission hat am 12. und 13. ds. Mts. in 4 Sitzungen über folgende pendente Fragen eingehende Berathungen gepflogen:

1) Betreffend die obligatorische Unfallversicherung. Die Kommission erkannte einstimmig, daß dieses Gebiet noch nicht abgeklärt sei und noch eingehender Studien bedürfe.

2) Betreffend die Ausdehnung der für die Fabriken bestehenden Haftpflicht auf andere Gewerbe. Man kam überein, daß eine solche Ausdehnung in gewissem Umfang wünschbar sei und daß jetzt schon zur Beseitigung der bestehenden Ungleichheiten etwas gethan werden könne und solle.

3) Betreffend die bessere und gleichmäßigere Vollziehung des Bundesgesetzes betreffend die Haftpflicht aus Fabrikbetrieb. Letzteres soll nicht verschärft und die Industriellen in keiner Weise mehr belastet, sondern bloß den bestehenden Uebelständen in der Vollziehung dieses Gesetzes abgeholfen werden.

Die Kommission einigte sich bezüglich Punkt 2 und 3 über die Aufstellung eines kurzen Gesetzes, dessen Artikel nach vorläufiger Redaktion unten folgen. Die Kommission dürfte sich zur definitiven Feststellung des Textes nochmals versammeln und allfällig inzwischen über denselben eingehende Bemerkungen in Berücksichtigung ziehen.

Gesetzentwurf.

Art. 1. Das Bundesgesetz vom 25. Juni 1881 betreffend die Haftpflicht aus Fabrikbetrieb, wird in seinem ganzen Umfang auf folgende Gewerbe ausgedehnt:

1) auf die Gewerbe, in welchen explodirbare Stoffe gewerbsmäßig erzeugt oder verwendet werden;

2) auf die nachstehend verzeichneten Gewerbe, soweit sie nicht schon unter vorstehende Ziffer 1 fallen, wenn der Gewerbeunternehmer elementare Kräfte verwendet oder in der Regel mehr als fünf Arbeiter beschäftigt:

a. Eisenbahn-, Tunnel-, Straßen- und Brückenbau;
b. Bauhandwerk, inbegriffen die Werkstätten und Plätze, welche mit demselben im Zusammenhang stehen;
c. Steinbrüche, Gruben und Bergwerke;
d. Erd- und Wasserarbeiten;
e. Fuhrwerk- und Fahrverkehr.

Betreffend den Bau der Eisenbahnen bleibt Artikel 1 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1875 bezüglich der Haftbarkeit der konzessionirten Unternehmung in Kraft.

Die Bestimmungen der Artikel 4 und 19 des Bundesgesetzes vom 23. März 1877 betreffend die Arbeit in den Fabriken sind auf die im gegenwärtigen Artikel bezeichneten Gewerbeunternehmer ebenfalls anwendbar.

Ebenso soll, nach Maßgabe von Art. 2 des letztgenannten Gesetzes, dafür gesorgt werden, daß die in den Gewerben, auf welche sich gegenwärtiger Artikel bezieht, verwendeten Geräthschaften und Einrichtungen für Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter den möglichsten Schutz bieten.

Art. 2. Die Kantone sollen den Personen, welche nach Maßgabe des gegenwärtigen oder des Gesetzes vom 25. Juni 1881 Klage erheben, auf ihr Verlangen die Wohlthat des unentgeltlichen Rechtsbeistandes gewähren, und Kaution, Gerichtsgebühren und Verwendung von Stempelpapier erlassen.

Art. 3. Die Betriebsunternehmer, auf welche sich das gegenwärtige und das Gesetz vom 23. Juni 1881 bezieht, haben ein Verzeichniß der bei ihrem Geschäftsbetrieb vorgekommenen Unfälle und der durch denselben entstandenen spezifischen Berufskrankheiten (Art. 3 des Bundesgesetzes v. 25. VI. 81) zu führen. Sie sind verpflichtet, den Tag, an welchem dieser Unfall sich ereignete oder die Krankheit sich zeigte und welchen Ausgang der- oder dieselbe genommen, genau einzutragen und dabei ausdrücklich anzugeben:

1) Wann und welcher Behörde sie die vorgeschriebene Anzeige der erwähnten Unfälle und Erkrankungen gemacht haben;

2) Welche Entschädigungen dafür bezahlt worden seien und zwar speziell:

a. für entgangenen Erwerb,
b. für Arzt und Verpflegungskosten,
c. als Entschädigung für bleibenden Nachtheil;

3) ob die bezahlten Entschädigungen von der Geschäftskasse, von einer Unfallversicherungsanstalt, von einer Krankenkasse oder aus irgend einer andern Quelle bestritten worden seien;

4) ob der erfolgte Unfall oder die Erkrankung als eine haftpflichtige betrachtet worden sei oder nicht.

Diese Angaben sind spätestens 3 Monate vor Ablauf der Verjährungsfrist (Art. 12 und 13 des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1881) der kantonalen Behörde einzusenden und von dieser auch dem Fabrikinspektor des betr. Kreises mitzutheilen.

Unterlassung der Mittheilung, sowie Nichtanzeige eines Unfalls oder einer Erkrankung, ist mit einer Buße von 20 Fr. bis 500 Fr. zu belegen, welche nach Maßgabe der kantonalen Gesetze ausgesprochen wird und dem betr. Kanton zufällt. Im Fall verspäteter Anzeige läuft die Verjährungsfrist erst 3 Monate nach Eingang der Anzeige ab.

Art. 4. Wenn die eidgenössischen oder kantonalen Aufsichtsorgane konstatiren, daß das Opfer eines Unfalls oder einer Krankheit, für welche Haftpflicht besteht, oder dessen Rechtsnachfolger eine billige Entschädigung, wie sie das gegenwärtige oder das Gesetz vom 25. Juni 1881 vorschreibt, nicht erhalten haben, so haben sie sofort der Kantonsregierung Bericht zu erstatten. Letztere wird eine Untersuchung anordnen und je nach deren Resultat dafür sorgen, daß ein Rechtsanwalt mit dem Beistand des Geschädigten in der Verfolgung seiner Ansprüche beauftragt werde.

Art. 5. Die Kantonsregierungen sind beauftragt, für die Vollziehung der gegenwärtigen Vorschriften besorgt zu sein.

Der Bundesrath übt die Kontrole über diese Vollziehung aus.

Législation cantonale. Parmi les tractanda de la prochaine session du grand conseil de *Genève* se trouvent de nouveau: 1° le projet de loi pénale concernant l'emploi du nom de «Genève» sur les montres, 2° projet de loi sur le contrôle facultatif des montres dans le canton de Genève.

Consulats étrangers en Suisse. Par note du 27 avril 1886, la légation de Belgique à Berne a informé le conseil fédéral que S. M. le roi des Belges, en date du 14 du même mois, a nommé M. *Edouard Levieux*, actuellement consul belge à Genève, en qualité de consul général pour le même arrondissement (Genève, Vaud, Neuchâtel, Valais, Tessin et Fribourg).

Le conseil fédéral a accordé l'exéquatur à M. Levieux dans sa nouvelle qualité.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Zeitungstelegrammen zufolge sind die Handelsvertragsunterhandlungen zwischen Rumänien und Oesterreich-Ungarn abgebrochen worden. Ob sich die Nachricht bestätigt, bleibt abzuwarten. Einstweilen bringen wir hier aus einem vom 12. Mai datirten Artikel der «Neuen Freien Presse» folgende interessante Stelle zum Abdruck:

„Die Ursache der tief liegenden Differenzen liegt in der prinzipiell verschiedenen Auffassung der kontrahirenden Theile und ebenso in der divergirenden Interessensphäre der beiden Reichshälften, Oesterreich und Ungarn. Nach allem, was sich bis jetzt beurtheilen läßt, sind es drei Punkte, welche die Verhandlungen zum Stocken brachten. In erster Reihe ist es das Recht der *meistbegünstigten Nation*, welches Oesterreich-Ungarn beansprucht und welches *in der bisher üblichen* Weise Rumänien nicht bewilligen will. Rumänien will nämlich, nachdem es angeblich mit den Zollverträgen sehr schlechte Erfahrungen machte, die Meistbegünstigungsklausel *nur* auf diejenigen Produkte ausdehnen, welche für Oesterreich-Ungarn als *produzirenden* Staat Interesse haben; für Handelswaare, die also mehr den Transitverkehr treffen würde, will man den autonomen Tarif angewendet wissen, weil Rumänien seiner Zolleinnahmen bedarf. Diese Forderung hat nun zu dem Gerüchte Anlaß gegeben, daß Rumänien überhaupt von dem Meistbegünstigungsrechte nichts wissen will, was aber keineswegs präzis ist. Ueber die Positionen, welche in die Kategorie der Meistbegünstigung fallen, hat man sich noch nicht ausgesprochen; es heißt, daß die österreichischen Delegirten von einer Restriktion überhaupt nichts wissen wollten, und man hat daher die Details überhaupt nicht behandelt. Dieses Mixte-System ist aber vielleicht doch nicht zu verwerfen; Oesterreich-Ungarn ist durch seine geographische Lage überhaupt nur auf den Export eigener Industrieprodukte angewiesen und würde keinen schweren Verlust durch den Entgang oder die Erschwerniß seiner Re-Exportation erleiden, der eigentlich nur ein Rückgehen des Transithandels wäre. Die Folge hievon dürfte sein, daß für wenige Waaren, welche unsere Kaufleute vom Auslande via Oesterreich nach Rumänien senden, andere Wege aufgesucht werden. Es scheint uns also, daß diese Konzession unsere wirklichen Handelsverhältnisse nicht alterirt, und daß der Nutzen der Meistbegünstigung, sofern man sich über die betreffenden hierin einzubeziehenden Positionen einigt, erhalten bleibt."

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Des télégrammes publiés par les journaux annoncent que les négociations entre la ROUMANIE et l'AUTRICHE-HONGRIE sont suspendues. Il paraît que le gouvernement roumain a offert le traitement de la nation la plus favorisée seulement pour les objets qui sont *produits* en Autriche-Hongrie, ce qui aurait déclaré inacceptable par ce dernier pays.

— Le président de la république FRANÇAISE vient de promulguer une loi qui établit des amendes et peines correctionnelles pour l'usurpation des médailles et récompenses industrielles.

Zollwesen des Auslandes. — Frankreich. Der Handelsminister hat vermittelst Zirkular vom 12. Februar 1886 den Präsidenten der französischen Handelskammern mitgetheilt, daß künftighin alle aus dem Auslande kommenden Waaren, welche die Marke oder den Namen eines französischen Fabrikanten oder den Namen eines in Frankreich gelegenen Ortes tragen oder mit irgend einer Bemerkung versehen sind, welche die Ansicht zu erwecken geeignet ist, daß die Gegenstände französischen Ursprungs seien, auf Grund des Art. 19 des Gesetzes vom 23. Juni 1857 der Beschlagnahme unterliegen sollen.

— **Spanien.** Inhalts einer amtlichen Verordnung vom 22. Februar d. J. sind schafwollene gewirkte Gewebe mit Beimischung von Seide (tejidos de punto de lana con mezela de seda) [es handelte sich um gestrickte Wolltücher mit einzelnen schmalen Streifen in matter Seide] nicht nach Tarifposition 143 als «Wollwirkwaaren» mit 4 bzw. 3,47 Pesetas für das Kilogramm, sondern nach Tarifposition 161 als «Gewebe aus Seide mit Kette oder Schuß ganz aus Wolle» mit 7,50 bzw. 5 Pesetas für das Kilogramm zu verzollen. Diese Entscheidung erscheint damit begründet, daß mit einem früheren königlichen Dekrete bei «baumwollenen gewirkten Tücheln mit Beimischung von Seide» auch die analoge höhere Verzollung nach Tarifposition 160 als «übrige Gewebe aus Seide mit Kette oder Einschlag ganz aus Baumwolle» verfügt wurde. *(Austria.)*

Douanes étrangères. — Russie. Modifications apportées au tarif douanier, communiquées par M. le consul général suisse à St-Pétersbourg:

La *préparation d'orseille* dite cudbear, à l'art. 110 (30 kop. le poud).

Les *paniers communs en osier*, entier ou fendu, sont classés aux paragraphes correspondants de l'art. 30.

Le *jais de verre* en grains non assortis, mais de même couleur et de même grosseur, monté sur fil, est rapporté au § 1er de l'art. 222 du tarif (2 rbl. 15 kop. par poud).

Les *ronds de feutre* gommés d'un côté, s'appliquant sur les cors aux pieds pour les garantir de la pression de la chaussure, sont rapportés, d'après la matière principale, à l'art. 206 du tarif (13 kop. la livre).

Les *plaques en bois d'ébène*, préparées pour la fabrication des touches de pianos, mais ne représentant pas les touches elles-mêmes, sont considérées comme ouvrage de menuiserie et classées au § 2 de l'article 180 (1 rbl. 45 kop. le poud).

Les *articles en métal commun*, non dorés ou argentés, de même que ceux en bronze, lors même qu'ils se rapprocheraient des objets de menue bijouterie (Galanteriewaaren) sans mélange d'autres matières premières, sont rapportés aux paragraphes correspondants de l'article 160 du tarif.

Les *hameçons d'acier* sont classés aux paragraphes correspondants de l'article 168.

Les *navettes pour métiers à tisser*, en bois avec parties en métal et en porcelaine, d'après le § 2 de l'art. 180 (1 rbl. 45 kop. le poud).

Les *poêles* (lèchefrites) en fer battu, ayant été soumises à un travail de serrurerie, sont taxées d'après les paragr. correspondants de l'art. 165.

Les *carafes* de verre non taillé et sans ornements, importées comme récipients de cognac, eau-de-vie, etc., et portant des étiquettes en faux or indiquant le nom et la qualité de la liqueur y contenue, sont rapportées à l'art. 157, § 2, sans que l'inscription soit considérée comme formant un ornement visé par le § 5 du même art. 157 du tarif (1 rbl. 45 kop. le poud).

Les *appareils en bois poli* avec parties métalliques et bronzées, pourvues de cylindres en guttapercha, pour faire sortir l'eau du linge lavé, sont rapportés aux paragraphes correspondants de l'art. 165.

Les *appareils de sauvetage*, ayant la forme de vêtement sans manches, fabriqués en grossiers tissus de jute et bourrés de liège, acquittent les droits d'après l'art. 192 (20 kop. par poud) du tarif et conformément à la remarque 2 de l'article 219.

Les *rondelles à ressort* pour affûts de canons, d'après l'art. 164 (1 rbl. 20 kop. par poud).

Le *liège*, en morceaux de forme cubique, devant servir à la fabrication des bouchons et bien qu'ils ne soient pas prêts à être employés comme tels, sont assimilés à ceux-ci et rapportés à l'article 179 du tarif (2 rbl. 65 kop. par poud).

Les *billes de chêne*, grossièrement rabotées, à l'art. 29 (6 kop. par poud).

Les *bandes de peluche* avec dessins imprimés en poudre bronzée ou en couleurs, même si elles ont des festons, à l'art. 212 (55 kop. par livre).

Les *cylindres pour instruments de musique* et les planchettes pour pianos mécaniques ne paient pas de droits d'entrée séparément des instruments auxquels ils appartiennent, et cela pour les cylindres jusqu'à concurrence de six et pour les planchettes jusqu'à dix morceaux séparés.

Les *planches de dessus de tables pliantes*, en ouvrage de menuiserie, couvertes à l'endroit d'une toile de paille, sont rapportées au § 3 de l'article 180 (7 rbl. 90 kop. par poud) ou à l'article 227, selon le poids de chaque pièce.

La *musique avec texte russe* est classée au § 4 de l'art. 39 (non reliés 3 rbl. par poud; reliés 4 rbl. 20 kop. par poud); la musique pour chant avec texte mêlé, au § 2 du même art. 39.

Les *montres d'or*, en forme de médaillons, sauf celles ornées de pierres précieuses, rentrent dans l'art. 234.

Les *graphoscopes* sont rapportés aux paragraphes correspondants de l'art. 227 du tarif.

Les *ressorts pour machines*, importés séparément et pouvant servir à divers usages, à l'art. 168.

Les *étuis de revolver* en peau et avec fermeture métallique, sont taxés d'après les paragraphes correspondants de l'art. 227.

La *parqueterie* de tout genre, y compris celle avec incrustation, est rapportée au § 2 de l'art. 180 (1 rbl. 45 kop. par poud).

Extraits de rapports consulaires étrangers. — (Rapport sur la **Hongrie** par M. *Marteau*, consul délégué français.) L'*exposition nationale de Budapest* a eu pour but de montrer que le régime exclusivement agricole ne saurait plus suffire aux besoins de la Hongrie, et que ce pays doit s'adonner à son tour aux occupations industrielles. Déjà en 1881, l'Etat était entré dans cette voie en accordant législativement des *encouragements à l'industrie* par des faveurs touchant les impôts dont jouiront les fabriques créées ou à créer, outillées d'après les progrès actuels des sciences techniques. Le gouvernement hongrois a, en outre, décidé l'exclusion des producteurs étrangers des *adjudications publiques* pour les fournitures que la Hongrie peut livrer. La question de l'*enseignement professionnel* a également fixé l'attention des autorités, et, bien que ne remontant qu'à quelques années, cette institution a pris un grand développement dans ce pays. Près de 80 écoles professionnelles et industrielles, écoles spéciales techniques, écoles et ateliers d'apprentissage avaient exposé les travaux de leurs élèves à l'exposition nationale de Budapest. Le tissage, la céramique, la vannerie, la sculpture sur bois, la sparterie, le tressage de l'osier, du jonc et de la paille, la fabrication de jouets d'enfants en pâte de papier et les travaux pour femmes, broderie, tapisserie, lingerie, fabrication des fleurs artificielles, etc., sont enseignés dans les ateliers d'apprentissage.

Veredlungsverkehr. Mit Dekret vom 18. Dezember 1883 hatte das *italienische* Handelsministerium die Admission temporaire gestattet für rohe Baumwollgewebe zum *Besticken und Bleichen*. Seit dem 14. April lf. J. ist nun auch die Admission temporaire gestattet für Gewebe zum *Besticken allein*.

Ausfuhr aus Krefeld nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika im I. Quartal 1886: Seidenwaaren 31,498 ℔ (1885: 56,197); Halbseidenwaaren 157,905 ℔ (1885: 73,152); Sammetbänder 7,040 ℔ (1885: 1,182); Sammetwaaren 430,779 ℔ (1885: 334,881); Plüsch 91,415 ℔ (1885: 23,249); Seidenbänder — (1885: 534); Halbseidenbänder — (1885: 1880). Total 718,637 ℔ gegen 491,076 ℔ im I. Quartal 1885.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Solothurner Kantonalbank.

Kündigung von Obligationen.

Wir künden hiemit nachfolgende von der **Hypothekarkasse des Kantons Solothurn** ausgegebenen und laut Gesetz auf uns übergegangenen Obligationen zur **Rückzahlung.**

Auf 1. November 1886.

$4^3/_4$ % Obligationen: Nr. 3696, sowie die Nr. 1—681 des Anleihens vom 1. Mai 1874, Serie B.

$4^1/_2$ % Obligationen: Nr. 2351, 8700, 8987, 8993, 9027 bis 9034, 9045, 9046, 9048, 9050, 9051, 9101 bis 9104, 9106, 9107, 9170, 9178 bis 9180, 9197, 9203, 9215, 9220 bis 9222, 9225, 9231 bis 9236, 9248 bis 9250, 9259 bis 9262, 9265, 9280, 9281, 9296, 9297, 9305 bis 9307, 9318 bis 9320, 9322, 9324, 9343, 9350 bis 9355, 9358, 9360 bis 9364, 9372, 9509, 10052 bis 10056, 10113, 10125, 10127, 10371, 11135.

$4^1/_4$ % Obligationen: Nr. 9194 bis 9196, 9642 bis 9645, 9666 bis 9668, 10092 bis 10094.

Auf 31. Dezember 1886.

$4^1/_2$ % Obligationen: Nr. 7714 bis 7718, 8506, 9304, 9335, 9368 bis 9371, 9379, 9381, 9485, 9508, 9524 bis 9527, 9538, 9539.

$4^1/_4$ % Obligationen: Nr. 9373 bis 9377, 9490 bis 9501, 9503 bis 9507, 9510 bis 9523, 9533 bis 9537, 9546 bis 9563, 9584 bis 9590, 9618 bis 9637, 9646 bis 9660, 9665, 9677, 9797, 9798, 9800 bis 9806, 9808 bis 9814, 9973 bis 10022, 10088 bis 10090, 10387.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 1. November beziehungsweise 31. Dezember 1886 auf. Wir bieten die Konversion in $3^3/_4$ % Obligationen an. Die nähern Bedingungen werden wir später bekannt machen.

Solothurn, 30. April 1886.

Der Direktor:
U. Heutschi.

2

LA GENEVOISE
Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft
Sitz in Genf: Rue de Hollande 10.

Verwaltungsrath:

Herren
Aubert, L., eidgen. Oberst a. D., *Präsident.*
Chauvet, H., in Firma Chauvet, Heim & Cie.
Chenevière, A., ehemaliger Nationalrath, in Firma A. Chenevière & Cie.
Darier-Rey, J., in Firma Darier & Cie.
Galopin, A., » » Galopin frères & Cie.
Lenoir, D., » » Lenoir Poulin & Cie.
Mussard, H., Verwaltungsrath der Handelsbank.
Odier, James, in Firma Lombard, Odier & Cie.
Soret, L., Professor und Verwaltungsrath der Gasindustrie-Gesellschaft.
Verdier, F., Advokat.

Versicherungen auf Lebensdauer, Gemischte, auf bestimmte Zeitfrist etc.
Aufgeschobene Kapitalien, sofort zu beziehende und aufgeschobene Leibrenten.
Alterspensionskasse.

0

Generalversammlung
der
Aktionäre der Bank in Winterthur.

Der unterzeichnete Verwaltungsrath der Bank in Winterthur hat die Ehre, die Herren Aktionäre gemäß Statuten zu einer ordentlichen Generalversammlung auf

Samstag den 22. Mai 1886, Morgens 8½ Uhr, in das Casino in Winterthur

zur Behandlung folgender Traktanden einzuladen:

1) Abnahme der Jahresrechnung.
2) Motion einer Anzahl Aktionäre betreffend Prüfung der Frage einer Reduktion des Aktienkapitals.
3) Erneuerungswahl der nach § 23 der Statuten ausscheidenden drei Mitglieder des Verwaltungsrathes.
4) Neuwahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes.
5) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.

Die zur Theilnahme berechtigenden Karten sind gegen Vorweisung der mit Bordereaux begleiteten Aktien oder legalisirten Ausweise über deren Besitz vom 19. bis 21. Mai, Mittags, bei der Schweizer. Kreditanstalt in Zürich und bis zum 21. Mai 1886, Abends 6 Uhr, auf unserm Bureau zu beziehen.

Rechenschaftsberichte können vom 3. Mai an bei der Schweizer. Kreditanstalt und der Expedition der «Handelszeitung» in Zürich, bei der Basler Handelsbank, den Herren von Speyr & Cie in Basel, den Herren Mandry & Dorn in St. Gallen und auf unserm Bureau in Empfang genommen werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Berichte der Herren Rechnungsrevisoren sind vom 7. Mai bis zur Generalversammlung in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Winterthur, den 29. April 1886.

Namens des Verwaltungsrathes der Bank in Winterthur,
(O F 1183) 3 *Der Präsident:* **Ed. Sulzer.**

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7
Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Zolltarif von Frankreich

anwendbar gegenüber denjenigen Staaten, welche vermöge ihrer Verträge mit Frankreich Anspruch haben auf Gleichstellung mit der

meistbegünstigten Nation.

Nach der amtlichen Ausgabe der Zolltarife von Frankreich bearbeitet von

G. Manuel.

Preis broch. Fr. 1. Cart. Fr. 1. 30.

Dieser Zolltarif ist auch in französischer Sprache zu haben.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie beim Verleger **K. J. Wyss** in **Bern.**

J. Ulr. Risch in Chur

vermittelt Kapitalien von größern und kleinern Summen gegen amtlich geschätzte Prima Hypothek. Zinsfuß nach Uebereinkunft. 2

(H 858 Y)

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne